

Senior_innen in Haft Welche Ansätze sind sinnvoll ?

Arbeitsgruppe 6

10. EUROPÄISCHE KONFERENZ ZUR GESUNDHEITSFÖRDERUNG IN HAFT

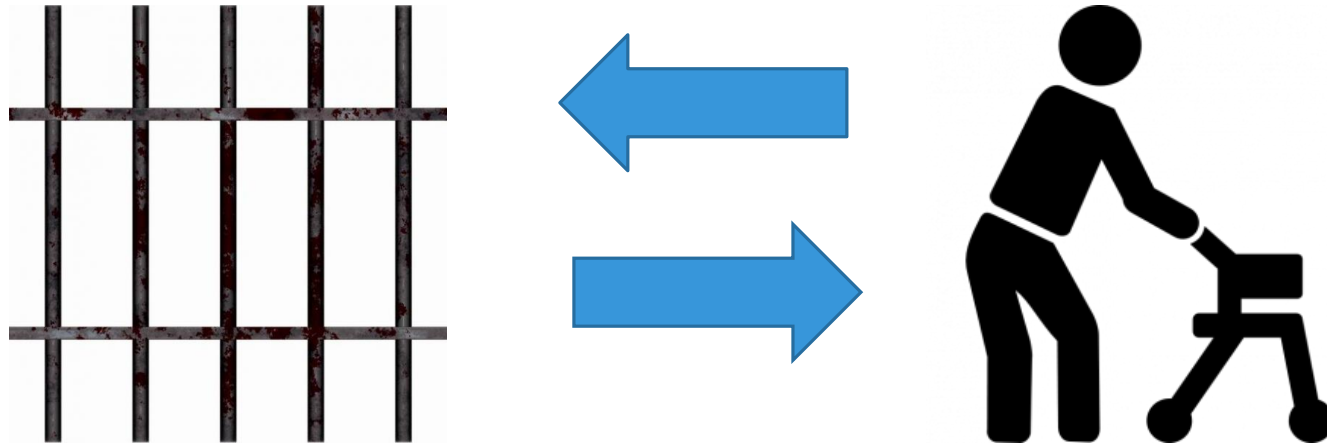
„GESUNDHEITSFÖRDERUNG LEICHT GEMACHT – PRAKTISCHE MODELLE FÜR GEFANGENE, BEDIENSTETE
UND EXTERNE“

21./22.03. 2019 IN BONN

Arbeitsgruppe 6

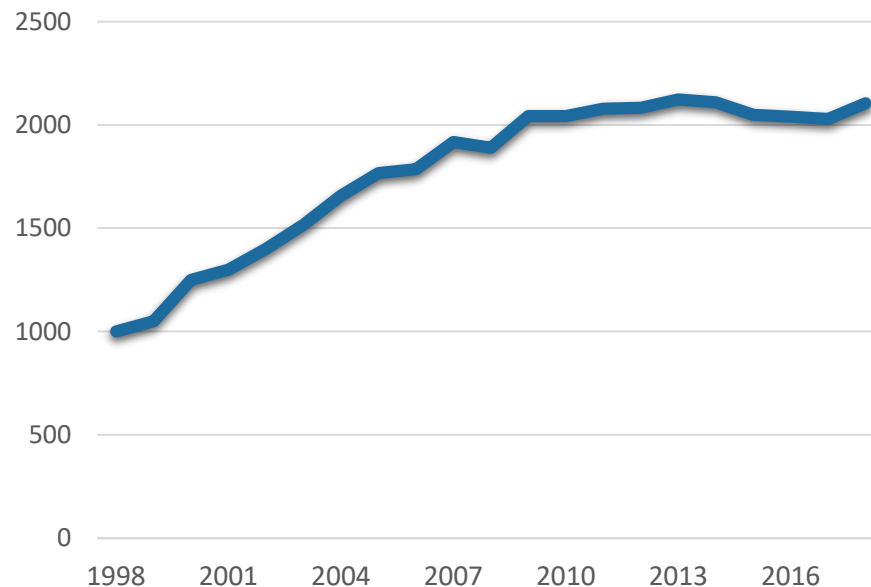
- Einführung – Frank Wilde (Humanistischer Verband/ Berlin)
- Die lebensälteren Station der JVA Waldheim – Andrea Jesse (JVA Waldheim/ Sachsen)
- Fragen und Diskussion

Thema



Strafvollzug

Anzahl der älteren Strafgefangenen (60+ Jahre) von 1998 - 2018 in Deutschland (Stichtag; Destatis)



Stichtag 31.03.2018:

Ü60= 4,5 % aller Strafgefangenen

Hinzu kommen
136 Sicherheitsverwahrte

Personengruppen

- Kurze Strafen, Ersatzfreiheitsstrafen
- Ersttäter im hohen Alter
- Personen mit langen Hafterfahrungen
- Altern in Haft

Besondererer Bedarf

- Hohe Anforderungen an die Gesundheitsversorgung und -förderung:
 - chronische Erkrankungen, Mehrfacherkrankungen, komplexe Wechselwirkungen
- eingeschränkte Alltagskompetenzen: Mobilität, Kommunikation, ...
- altersgerechte und sinngebende Tagesstruktur: Arbeit, Freizeit, Bildung
- Tendenz: Rückzug und Isolation
- Entlassungsvorbereitung und Übergangsmanagement

Gesundheit

Frage an ältere Gefangene: Was ist Ihnen in Haft am wichtigsten?



Quelle: Norman Meuschke: Der Lebensabend im Gefängnis (2018)

Schwierigkeiten

- Berücksichtigung der speziellen Interessen der „Randgruppe“
- Aktivierung im Rahmen einer stationären Einrichtung
- Soziale Dimension von Erkrankungen
- Multiprofessionelles Konzept und Teamarbeit
- fehlende Strukturen für Pflegeversorgung im Regelvollzug
- Bewertungen: Krankheitsgewinn – Simulation
- Lebensende im Vollzug?

Anforderungen

an eine Gesundheitsversorgung (Ergebnisse von Liane Meyer):

- personelle Ressourcen für gesundheitsfördernde Interventionen
- Implementierung von mobilitätsfördernden Freizeitangeboten
- Bildungsangebote, die zu einer selbstständigen Lebensführung befähigen
- niederschwellige Angebote zur Prüfung eines Hilfs- oder Pflegebedarfs

Quelle: Meyer: Alte Inhaftierte in Justizvollzugsanstalten (2016)

Übersicht „Seniorenstationen“

Eigene Anstalt

Baden Württemberg. JVA Singen mit 48 Haftplätze

Abgetrennte Abteilungen

Hessen: Abteilung Kornhaus mit 51 Plätzen, JVA Weiterstadt mit 10 Plätzen

Nordrhein-Westphalen: sechs Standorte mit 174 Plätzen (38 im geschlossenen Vollzug)

Sachsen: JVA Waldheim mit 54 Plätzen

Brandenburg: JVA Brandenburg, Station mit 10 Plätzen

Österreich: Suben, Station mit 16 Plätzen

Betrifft nur den
Männervollzug

Projekt „Drehscheibe Alter“



in Berlin

- Träger: Humanistischer Verband Deutschlands, Landesverband Berlin-Brandenburg KdÖR
- Finanzierung über die Senatsverwaltung für Justiz, Verbraucherschutz und Antidiskriminierung
- Sozialberatung Ü50 in allen Berliner Haftanstalten
- Beratung während der Inhaftierung und nach der Entlassung

Diskussionsthemen

- Fürsorgepflicht versus Eigenverantwortung/ Eigensinn
- Multiprofessionelle Fallbesprechungen
- Einbindung externer Träger der Gesundheits- bzw. Altenhilfe
- Freizeit-, Sport- und Bildungsangebote

Quelle: Meyer: Alte Inhaftierte in Justizvollzugsanstalten (2016)

Kontakt



Drehscheibe Alter

Beratung zu altersspezifischen Fragen im Strafvollzug und bei der Entlassung

Humanistischer Verband Deutschlands,
Landesverband Berlin-Brandenburg KdÖR
Werbellinstr. 42
12053 Berlin

Tel: 030 689 00 947

Fax: 030 689 00 949

Mail: drehscheibe@hvd-bb.de

www.humanistisch.de/drehscheibe

Senatsverwaltung
für Justiz, Verbraucherschutz
und Antidiskriminierung



Nachweise



Meuschke, Norman (2018): Der Lebensabend im Gefängnis. In: Maelicke, Bernd ; Suhling, Stefan: Das Gefängnis auf dem Prüfstand. Wiesbaden, S. 403-422.

Meyer, L. (2016): Alte Inhaftierte in Justizvollzugsanstalten. Herausforderung für die Gesundheitssicherung. In: Zeitschrift für Gerontologie und Geriatrie (49), H.1, S. 37-43.